

Leistungsprämien bei der Stadt im Jahr 2007

I. Bericht

1. Sachverhalt

Bei der Stadt können seit dem 01.01.2000 (zunächst im Rahmen einer 2-jährigen Erprobungsphase) Leistungsprämien an Beamtinnen/Beamte und Tarifbeschäftigte gewährt werden. Nach Abschluss der Erprobungsphase zum Ende des Jahres 2001, wurde die Verwaltung gebeten, dem Personal- und Organisationsausschuss jährlich über den Umfang der Prämiengewährung zu berichten.

2. Erfahrungen

Im Jahr 2007 wurden von 32 Dienststellen (2006 = 35, 2005 = 29) Leistungsprämien gewährt. Es wurden Leistungsprämien im Wert von 185.818 €^{*)} an 326 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgezahlt. Das sind ca. 15.000 € und 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weniger als im Vorjahr, in dem der bisherige Höchststand bei den Prämienzahlungen erreicht wurde (s. die Verlaufskurve im Anhang).

Neben den Leistungsprämien, die über das Gehaltskonto ausgezahlt wurden, gab es auch Leistungsprämien in Form von Sachleistungen (z.B. Essen im Restaurant, Finanzierung von Gemeinschaftsveranstaltungen), die sowohl an einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch an Arbeitsgruppen oder Teams gewährt wurden. Ca. 325 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhielten Leistungsprämien in Form von Sachleistungen bis zu einem Wert von 44 € je Mitarbeiter/in (Steuerfreigrenze) und im Gesamtwert von ca. 5.800 €.

Die ausgezahlten Prämienbeträge lagen zwischen 50 € und 2730 €. Die durchschnittliche Prämienhöhe (arithmetisches Mittel) betrug 570 €. Alle Leistungsprämien wurden aus den Budgets der Dienststellen finanziert. In keinem Falle erfolgte eine Finanzierung aus dem Gesamthaushalt, die möglich ist, wenn der Prämienvorschlag auch für die Gesamtverwaltung von erheblicher Bedeutung ist und die Dienststelle die Prämie nachweislich nicht aus dem eigenen Budget finanzieren kann.

Die prämierten Leistungen können im wesentlichen folgenden Kategorien zugeordnet werden:

- Erfolgreiche Bewältigung von zusätzlich übernommenen, teilweise neuen Aufgaben
- Überdurchschnittliches Engagement bei der Erledigung einer Sonderaufgabe
- Überdurchschnittlich hoher Einsatz zur Bewältigung von personellen Engpässen oder stark erhöhten Fallzahlen
- Erreichen eines vereinbarten hochgesteckten Leistungszieles

^{*)} Die in diesem Bericht genannten Prämienbeträge enthalten nicht die von der Stadt zusätzlich übernommenen Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung (durchschnittlich ca. 21 % der an Tarifbeschäftigte ausgezahlten Leistungsprämien).

- Engagement für die (termingerechte) Erledigung einer Aufgabe, auch außerhalb der Dienstzeit
- Erzielung von Einsparungen durch zusätzliche Übernahme bisher vergebener Arbeiten

3. Ausgezählte Leistungsprämien nach Prämienarten und Beschäftigtengruppen

Die nachfolgenden Ausführungen gründen auf den Daten der Tabelle 1 im Anhang.

3.1 Prämien auf der Basis von Zielvereinbarungen und „Spontanprämien“

Nach den städtischen Rahmenregelungen sollen Leistungsprämien grundsätzlich auf der Basis von Zielvereinbarungen vergeben werden. Sogenannte Spontanprämien können gewährt werden, wenn die herausragende besondere Leistung in einer Situation erzielt wurde, die nicht vorhersehbar war und für die deshalb auch keine Zielvereinbarung abgeschlossen werden konnte.

2007 wurden 136 Prämien (Gesamtwert 77.227 €) auf der Grundlage von Zielvereinbarungen und 190 Prämien (Gesamtwert 108.591 €) als Spontanprämien ausgezahlt. Die durchschnittliche Prämienhöhe lag bei Zielvereinbarungen bei 568 €, bei Spontanprämien bei 572 €.

3.2 Prämien für Gruppenleistungen und Einzelleistungen

76 % der Leistungsprämien und 72 % der ausgezahlten Prämiensumme wurden für Gruppenleistungen gewährt, d.h. für Leistungen, an deren Erstellung mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligt waren. 24 % der Prämien und 28 % der Prämien Gelder wurden für Einzelleistungen vergeben. Die Durchschnittsprämie betrug bei Einzelleistungen 647 €, bei Gruppenleistungen 545 €.

3.3 Prämien für Frauen und Männer

Über $\frac{3}{4}$ der ausgezahlten Leistungsprämien gingen an Männer und weniger als $\frac{1}{4}$ an Frauen. Gemessen an dem Frauenanteil von ca. 47 % an der Gesamtzahl der städtischen Beschäftigten, waren Frauen bei der Prämienvergabe demnach - wie auch schon in den Vorjahren - deutlich unterrepräsentiert. Der Frauenanteil bei den Leistungsprämien erhöht sich auf 33 %, wenn der Eigenbetrieb SUN, auf den 40 % aller ausgezahlten Leistungsprämien entfallen und bei dem überwiegend Männer beschäftigt sind, herausgerechnet wird. Frauen erhielten im Durchschnitt eine Prämie in Höhe von 595 €, Männer in Höhe von 562 €.

3.4 Prämien für Beamtinnen/Beamte und Tarifbeschäftigte

24 % aller ausgezahlten Leistungsprämien und des gesamten Auszahlungsbetrags entfielen auf Beamtinnen und Beamte, 76 % auf Tarifbeschäftigte. Gemessen an ihrem Anteil an den städtischen Beschäftigten (ca. 28 %) waren die Beamtinnen und Beamten unter den Prämienempfängern somit leicht unterrepräsentiert. Die durchschnittliche Prämienhöhe betrug bei Beamtinnen und Beamten 580 €, bei Tarifbeschäftigten 567 €.

3.5 Prämien für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den einzelnen Laufbahngruppen

Der größte Anteil der Leistungsprämien und der Prämien Gelder (jeweils 51 %) entfielen auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im gehobenen Dienst. Gemessen an ihrem Anteil an der Beschäftigtenzahl der Stadt (ca. 28 %) ist diese Gruppe bei der Prämienvergabe somit überproportional berücksichtigt worden.

Der einfache und mittlere Dienst (Anteil an der Gesamtmitarbeiterzahl ca. 54 %) ist mit Anteilen von 46 % an den Leistungsprämien und 44 % an der ausgezahlten Prämiensumme unterrepräsentiert.

Nur 3% der Prämien und 5 % der ausgezahlten Prämiensumme entfielen auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im höheren Dienst. Diese Beschäftigtengruppe ist somit, gemessen an ihrem Anteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten (ca. 18 %), bei den Leistungsprämien 2007 deutlich unterrepräsentiert.

Die durchschnittliche Prämienhöhe betrug im einfachen und mittleren Dienst 548 €, im gehobenen Dienst 566 € und im höheren 960 €.

4. Ausgezahlte Leistungsprämien nach Geschäftsbereichen

Die Datengrundlage für die nachfolgenden Ausführungen enthält Tabelle 2 im Anhang.

Die meisten Leistungsprämien (40 %) wurden - wie bereits in den Vorjahren - beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung und Umweltanalytik (SUN) vergeben. Es folgen Referat VI mit 17 %, Referat VII mit 10 %, Referat V mit 8 %, der Bereich des 3. Bürgermeisters, Referat I und Referat II und mit jeweils 5 %, die Bereiche des Oberbürgermeisters und des 2. Bürgermeisters mit jeweils 4 %, Referat VIII und der Eigenbetrieb NürnbergBad mit jeweils 1 % Anteil.

Von der ausgezahlten Prämiensumme entfielen auf den Eigenbetrieb SUN 38 %, auf Referat VI 15 %, auf Referat VII 11 %, auf den Bereich des 3. Bürgermeisters 10 %, auf den Bereich des Oberbürgermeisters 7 %, auf Referat V 6 %, auf Referat II 5 %, auf Referat I 3 % und auf Referat VIII, den Eigenbetrieb NürnbergBad und den Bereich des 2. Bürgermeisters jeweils 2 %.

5. Fazit

Verglichen mit früheren Jahren wurde auch 2007 (wie schon 2006) wieder eine relativ hohe Zahl von Leistungsprämien gewährt. Ca. die Hälfte der städtischen Dienststellen machte von dem Führungs- und Motivationsinstrument Leistungsprämie, häufig gekoppelt an Zielvereinbarungen, Gebrauch. Wie bereits in den Vorjahren ist allerdings festzustellen, dass Frauen unter den Prämienempfängern stark unterrepräsentiert sind.

II. GPR

III. Ref. I/POA

Nürnberg, 11.02.2008
Referat für Allgemeine Verwaltung

(5198)

Tabelle 1: Leistungsprämien 2007: Ausgezählte Prämien nach der Art der Prämie sowie Geschlecht, Status und Laufbahngruppenzugehörigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
Ausgezählte Prämien:	MA-Anzahl	Prozent	Betrag in €	Prozent	Ø in €
Insgesamt	326	100,0	185.818,33	100,0	569,99
auf Grundlage von ZVB	136	41,7	77.227,33	41,6	567,85
Spontanprämien	190	58,3	108.591,00	58,4	571,53
für Gruppenleistungen	246	75,5	134.027,33	72,1	544,83
für Einzelleistungen	80	24,5	51.791,00	27,9	647,39
Frauen	75	23,0	44.638,43	24,0	595,18
Männer	251	77,0	141.179,90	76,0	562,47
Beamtinnen/Beamte	78	23,9	45.210,00	24,3	579,62
Tarifbeschäftigte	248	76,1	140.608,33	75,7	566,97
MA im einf./mittl. Dienst	150	46,0	82.233,00	44,3	548,22
MA im gehob. Dienst	166	50,9	93.985,33	50,5	566,18
MA im höheren Dienst	10	3,1	9.600,00	5,2	960,00

ZVB = Zielvereinbarungen
MA = Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Tabelle 2: Leistungsprämien 2007: Ausgezählte Prämien nach Geschäftsbereichen					
	MA-Anzahl	Prozent	Betrag in €	Prozent	Ø in €
OBM (mit SRD)	14	4,3	13.668,00	7,4	976,29
2. BM	12	3,7	2.795,00	1,5	232,92
3. BM	17	5,2	17.900,00	9,6	1.052,94
Referat I	17	5,2	6.050,00	3,3	355,88
Referat II	15	4,6	9.475,00	5,1	631,67
Referat IV	0	0,0	0,00	0,0	0,00
Referat V	27	8,3	10.828,00	5,8	401,04
Referat VI	56	17,2	28.700,00	15,4	512,50
Referat VII	32	9,8	19.800,00	10,7	618,75
Referat VIII	4	1,2	3.800,00	2,0	950,00
ASN	0	0,0	0,00	0,0	0,00
FSN	0	0,0	0,00	0,0	0,00
NüBad	3	0,9	3.000,00	1,6	1.000,00
NüSt	0	0,0	0,00	0,0	0,00
SUN	129	39,6	69.802,33	37,6	541,10
Insgesamt	326	100,0	185.818,33	100,0	569,99

